



DMEA 2020 — Exklusiv im Netz



Ein Expertentalk von Sabine v. Schlippenbach und Jörg Rübensam, gematik GmbH

gematik

Kurzvorstellung von Anwendungen der Gesundheitskarte: Notfalldaten und E-Medikationsplan

DMEA sparks, 18.06.2020

Referenten: Sabine v. Schlippenbach,
Jörg Rübensam, gematik GmbH



Elektronischer Medikationsplan (eMP)

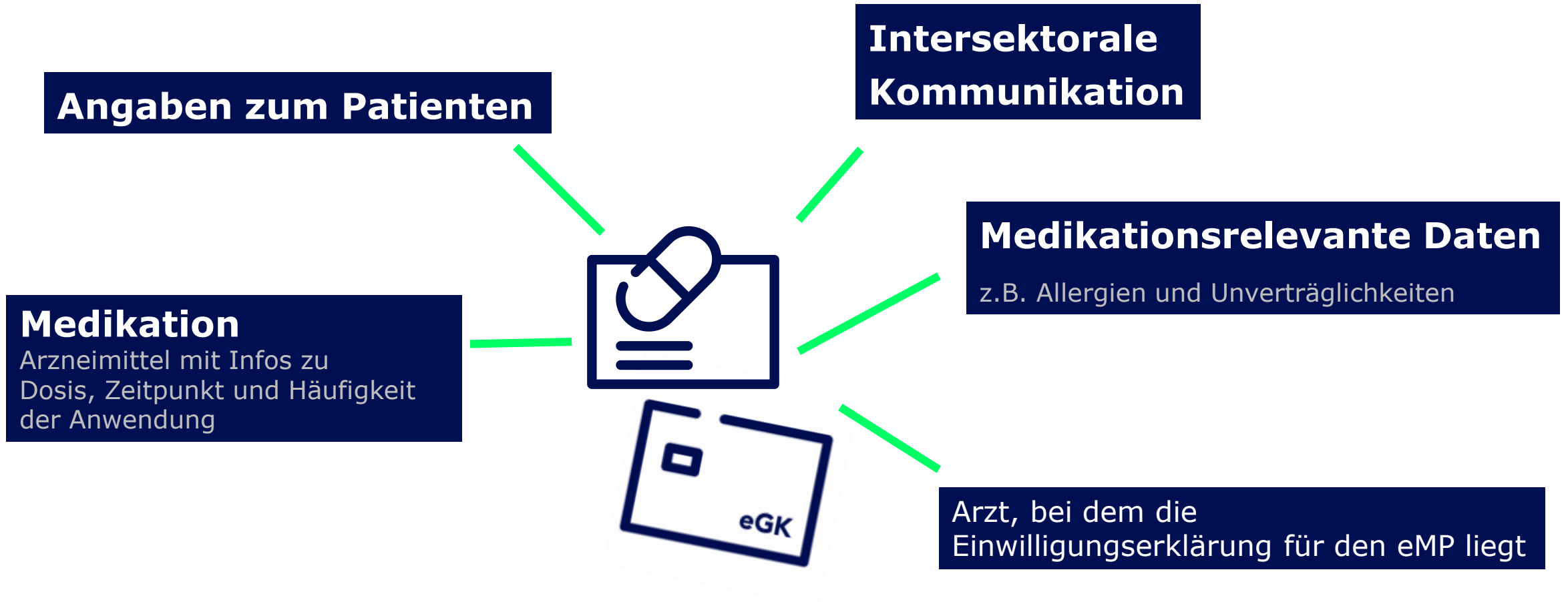


E-Medikationsplan im Überblick

- Ärzte und Apotheker speichern auf der **elektronischen Gesundheitskarte** Medikationsdaten im **E-Medikationsplan**.
- Der E-Medikationsplan wird laufend **aktualisiert**, z.B. bei der Ausgabe eines Medikaments in der Apotheke.
- Medikationsdaten können **sektorübergreifend** in der stationären und ambulanten Versorgung, bei der zahnärztlichen und auch in der psychotherapeutischen Behandlung genutzt werden.
- Neben **verordneten** enthält der E-Medikationsplan auch **selbst erworbene Arzneimittel**

- Der E-Medikationsplan stellt allen am Medikationsprozess Beteiligten AMTS-relevante Daten zur Verfügung. Damit kann er wesentlich zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit beitragen.
- Laut „Praxisbarometer Digitalisierung“ der KBV 2019 ist der E-Medikationsplan eine der meistgewünschten Anwendungen bei niedergelassenen Ärzten.

Die Inhalte des E-Medikationsplans



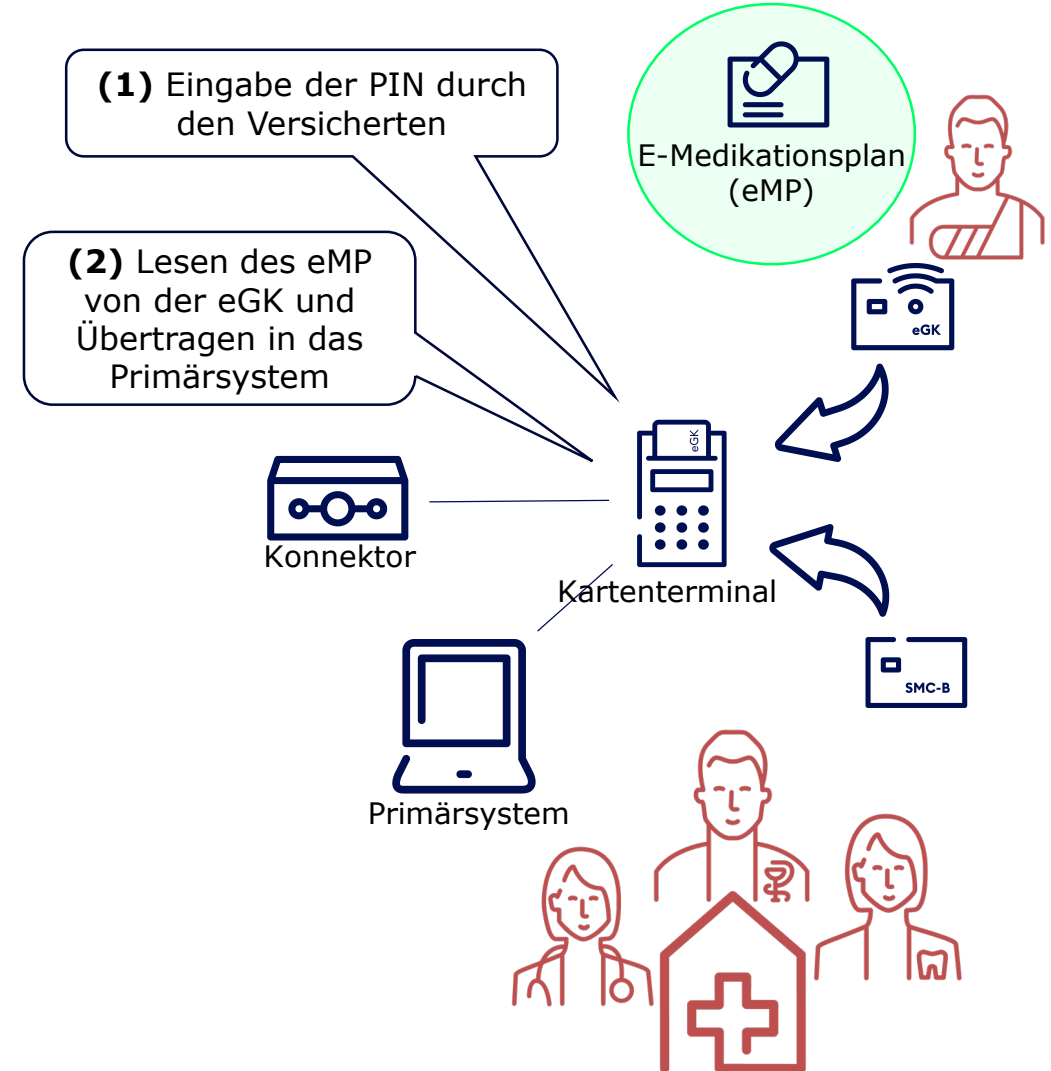
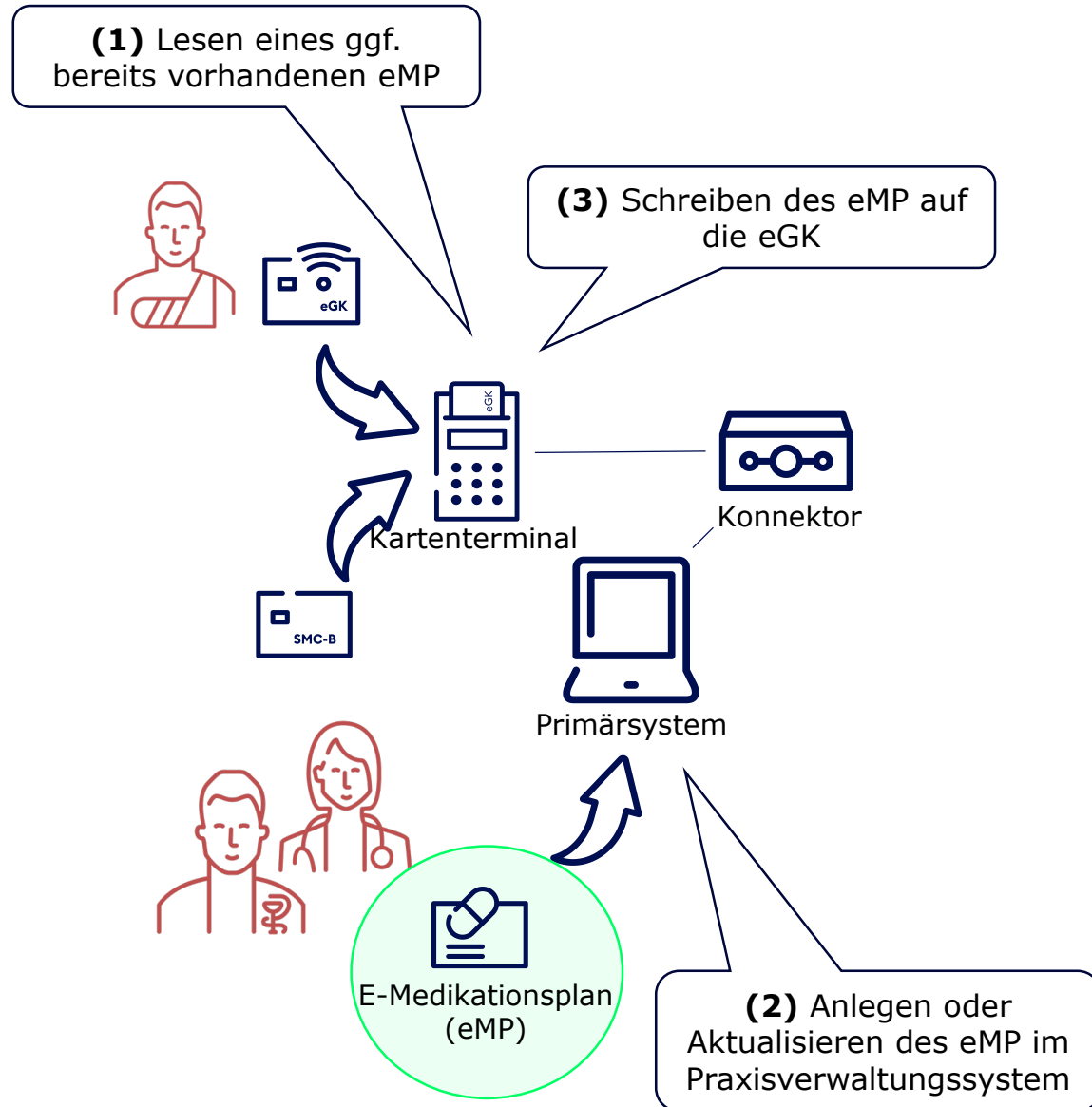
Wissenswertes zum eMP

- Durch die **Offline-Verfügbarkeit** des E-Medikationsplans stehen relevante Daten schnell und unkompliziert zur Verfügung.
- Die Anwendung ist **für den Versicherten freiwillig** und **jederzeit widerrufbar**.

• Zusätzlich kann der Medikationsplan auf Wunsch des Versicherten in der Patientenakte des Versicherten abgelegt werden.

• Der Zugriff auf den E-Medikationsplan ist durch die PIN des Versicherten oder eine PIN seines Vertreters geschützt. Der PIN-Schutz kann vom Versicherten abgeschaltet werden.

E-Medikationsplan schreiben und lesen



Dokumente der gematik

Nr.	Dokument	Referenz
1	Implementierungsleitfaden Primärsysteme – Telematikinfrastruktur (TI)	gemILF_PS
2	Systemspezifisches Konzept eMP/AMTS-Datenmanagement	gemSysL_AMTS_A
3	Implementierungsleitfaden Primärsysteme - elektronischer Medikationsplan/AMTS-Datenmanagement (Stufe A)	gemILF_PS_AMTS
4	Informationsmodell eMP/AMTS-Datenmanagement	gemSpec_Info_AMTS
5	Spezifikation Fachmodul AMTS	gemSpec_FM_AMTS
6	Leitfäden für die ambulante Versorgung, Apotheker und pharmazeutisches Personal, die Versorgung im Krankenhaus und Psychotherapeuten	www.gematik.de/anwendungen/e-medikationsplan/ gemLF_eMP-AMTS__Zahn_Arzt gemLF_eMP-AMTS_Apotheker gemLF_eMP-AMTS_Krankenhaus gemLF_eMP-AMTS_Psychotherapeuten

Notfalldatenmanagement (NFDM)



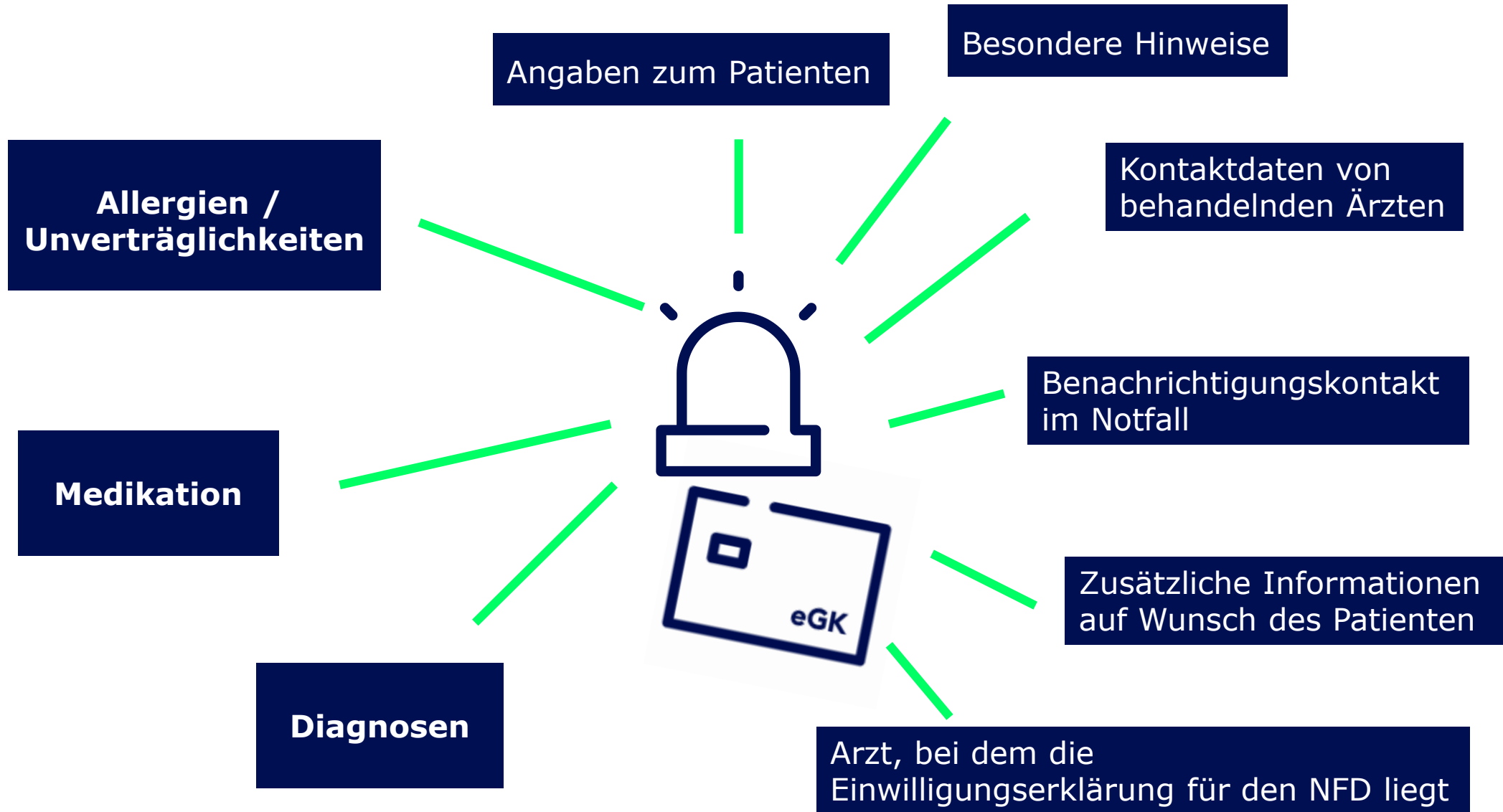
Notfalldatenmanagement im Überblick

- Ärzte speichern auf der **elektronischen Gesundheitskarte** notfallrelevante Daten im **Notfalldatensatz**.
- Im Falle einer **ungeplanten Patientenversorgung** im ambulanten Sektor oder in der Notaufnahme des Krankenhauses werden die Daten ausgelesen.
- Auch in der **Regelversorgung** können die Daten mit Einwilligung des Versicherten gelesen und im Behandlungsprozess verwendet werden.

• Informationen helfen Medizinern im Notfall, sich einen schnelleren und besseren Überblick zu verschaffen und damit die Behandlung zu verbessern.

• Zusätzliche Informationen zu Vorerkrankungen und Medikationen unterstützen treffgenauere Diagnosen und Therapieentscheidungen und können den Behandlungserfolg positiv beeinflussen.

Der Notfalldatensatz



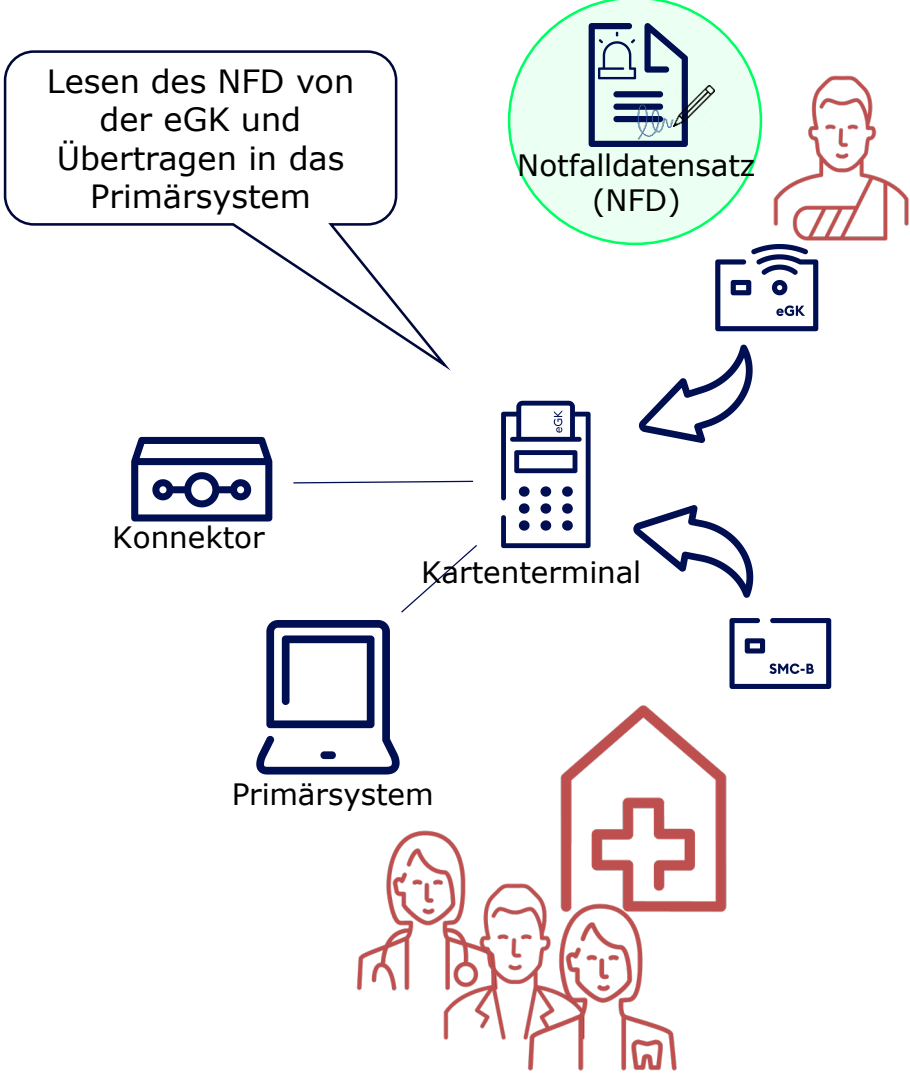
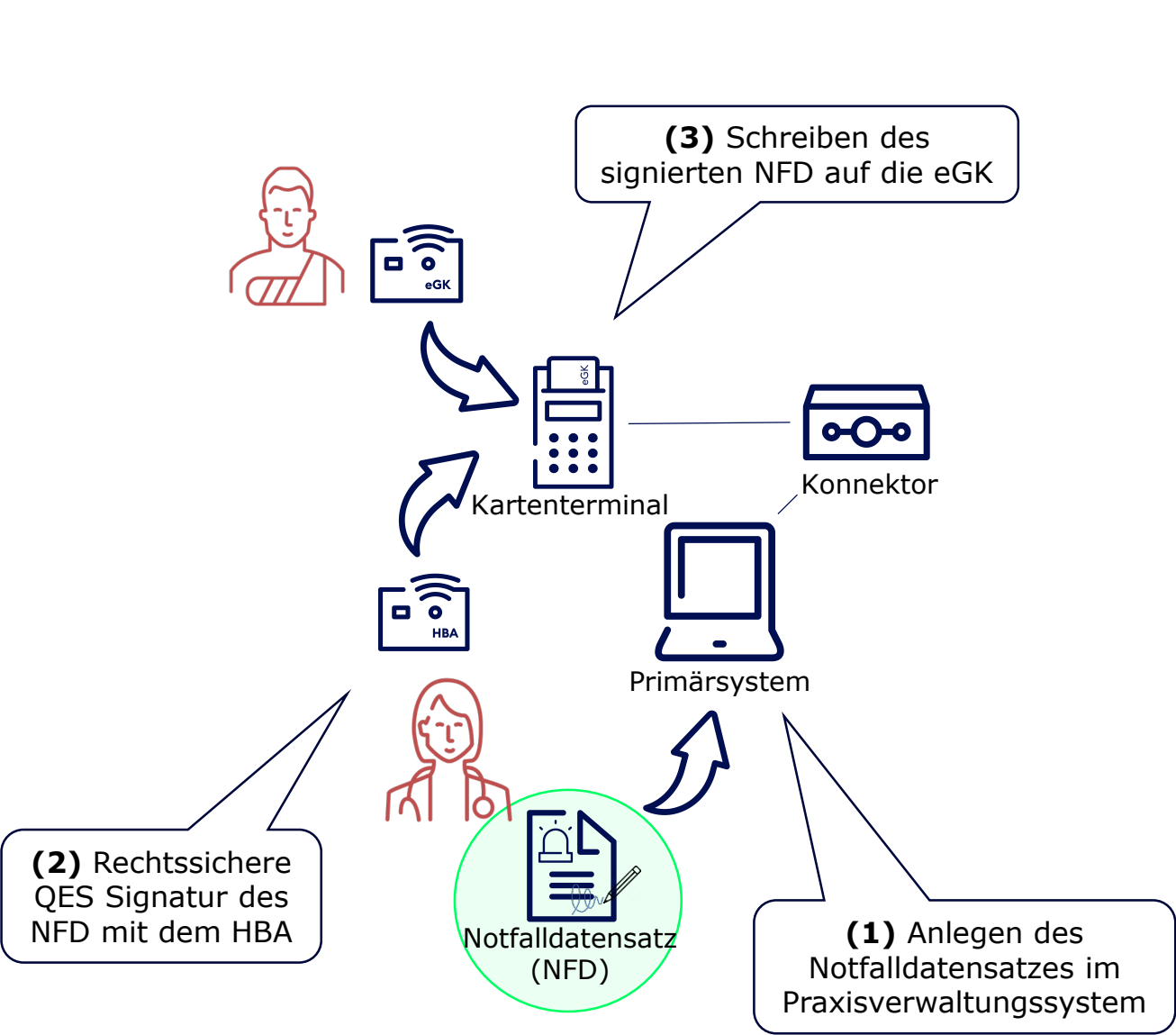
Wissenswertes zu NFDM

- Durch die **Offline-Verfügbarkeit** der Notfalldaten auf der eGK stehen die Daten im Notfall schnell und auch ohne Verbindung zur TI zur Verfügung.
- Die Anwendung ist **für den Versicherten freiwillig**.
- Zusätzlich zum Notfalldatensatz können Hinweise zum Aufbewahrungsort wichtiger Dokumente, z.B. zu **Organspendeerkklärungen und Patientenverfügungen** gespeichert werden.
- Die Notfalldaten sind durch den Arzt mittels seines HBA **rechtssicher elektronisch signiert** (QES).

• Zusätzlich kann der Notfalldatensatz auf Wunsch des Versicherten in der Patientenakte des Versicherten abgelegt werden.

• Bei Bedarf kann der Versicherte seine Notfalldaten mit seiner persönlichen PIN schützen.

Notfalldaten schreiben und lesen



Dokumente der gematik

Nr.	Dokument	Referenz
1	Implementierungsleitfaden Primärsysteme – Telematikinfrastruktur (TI)	gemILF_PS
2	Systemspezifisches Konzept Notfalldaten-Management (NFDM)	gemSysL_NFDM
3	Implementierungsleitfaden Primärsysteme – Notfalldaten-Management (NFDM)	gemILF_PS_NFDM
4	Informationsmodell Notfalldaten-Management (NFDM)	gemSpec_Info_NFDM
5	Spezifikation Fachmodul NFDM	gemSpec_FM_NFDM
6	Leitfaden für Ärzte, Zahnärzte und medizinisches Fachpersonal	www.gematik.de/anwendungen/notfalldaten/ gemLF_NFDM_Produktivbetrieb

Kontakt

gematik GmbH
Friedrichstraße 136
10117 Berlin

Tel +49 30 40041-258
Fax +49 30 40041-111

sabine.schlippenbach@gematik.de

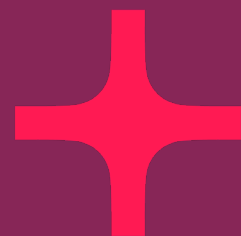
www.gematik.de



Sabine v. Schlippenbach
Produktmanagerin

Disclaimer & Quellen

Das enthaltene Bildmaterial ist urheberrechtlich geschützt. Diese Unterlage dient der Information des Empfängers. Eine Nutzung dieser Unterlage inklusive des Bildmaterials zu anderen Zwecken ist daher nicht gestattet.



DMEA
sparks